



EKAS Medienmitteilung

Datum: 29.06.2012
Sperrfrist: 29.06.2012, 12:00 Uhr

14. Diplomübergabe für Sicherheitsingenieure

Förderung der Arbeitssicherheit durch Ausbildung von Spezialisten.

Am 29. Juni 2012 können im Stockalper-Palast in Brig 51 neue Sicherheitsingenieure ihr Diplom entgegennehmen und schliessen damit den spezialisierten Lehrgang der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS erfolgreich ab.

Im Jahr 2012 haben 36 Deutschschweizer, 15 Kandidaten aus der Westschweiz den Titel einer Sicherheitsingenieurin oder eines Sicherheitsingenieurs erlangt. Diese Ausbildung, gemäss der bundesrätlichen Verordnung über die Eignung der Spezialisten der Arbeitssicherheit, fördert die Integration von Sicherheitsaspekten auf allen Ebenen der Unternehmensführung, von der Strategie bis hin zur operativen Umsetzung am Arbeitsplatz. Dank des systemorientierten Ansatzes können die Sicherheitsingenieure jeden Betrieb, seinen individuellen Verhältnissen entsprechend, beraten. Dies ist eine grundlegende Voraussetzung, um die Anforderungen der EKAS-Richtlinie über den Beizug von Spezialisten der Arbeitssicherheit zu erfüllen.

Parallelen zwischen Arbeitssicherheit und Weiterbildung

In seiner Laudatio würdigte Charles E. Heiniger, Verantwortlich für die Gesundheitsförderung und die Arbeitssicherheit bei der Schweizerischen Post, die grosse Leistung aller Kandidaten, welche mit Erfolg den diesjährigen Lehrgang abgeschlossen haben. Er unterstrich dabei die Parallelen zwischen der Weiterbildung und der Arbeitssicherheit; in beiden Bereichen ist eine positive Haltung jedes Einzelnen der Grundstein zum Erfolg – sei es um in der Arbeitssicherheit eine erfolgreiche Sicherheitskultur aufzubauen oder um mit einer offenen Lernhaltung erfolgreich das Diplom des Sicherheitsingenieurs zu erlangen.

Unfälle verhüten, Leben retten

Die Anzahl der schweren Berufsunfälle in der Schweiz ist nach wie vor hoch. Der EKAS-Lehrgang für Sicherheitsingenieure vermittelt seinen Absolventen das nötige Wissen, um in den Betrieben aktiv etwas Konkretes gegen diese Tatsache zu unternehmen. Für die EKAS ist dieser Lehrgang ebenfalls ein Beitrag zur aktiven Umsetzung der «Vision 250 Leben», welche durch präventive Massnahmen tödliche und schwere Berufsunfälle verhindern will. Die EKAS setzt die Vision für die kantonalen und

eidgenössischen Vollzugsbehörden des Arbeitsgesetzes unter dem Präventionslabel «SAFE AT WORK» um (Informationen finden Sie unter: www.safeatwork.ch).

Arbeitssicherheit bedeutet, dass Arbeitnehmer an ihrem Arbeitsplatz vor Gefahren für ihre Sicherheit und Gesundheit geschützt sind. Das hat einerseits menschliche Gründe, denn Berufsunfälle verursachen Schmerzen und Leid bei den betroffenen Arbeitnehmern und ihren Angehörigen. Andererseits gibt es auch wirtschaftliche Gründe: Unfälle und arbeitsassoziierte Gesundheitsprobleme kosten sowohl die Unternehmen als auch die Gesellschaft viel Geld.

Bilder der Diplomübergabe stehen am Freitag, 29. Juni 2012 ab 16.00 Uhr unter dem Link www.photopress.ch/image/ekas zur Verfügung.

Auskünfte an Medienschaffende erteilt:

Daniel Stuber
Kommunikationsberater EKAS
Telefon: 026 350 36 57
e-Mail: daniel.stuber@ekas.ch

Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS
Fluhmattstrasse 1, Postfach, 6002 Luzern

Infobox

Aufgaben der EKAS

Die Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS fungiert im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als Drehscheibe. Sie sorgt für die einheitliche Anwendung der Sicherheitsvorschriften in den Betrieben, die koordinierte Verteilung finanzieller Mittel und für eine partnerschaftliche, effiziente Zusammenarbeit von kantonalen Arbeitsinspektoraten, SECO, Suva und Fachorganisationen. Den Vorsitz über die 11-köpfige Kommission, in der auch die Delegierten der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen mitwirken, hat die Suva. Mehr Informationen unter www.ekas.ch.